



Kleine Anfrage

des Abg. Neitzel (F.D.P.)

und

Antwort

der Landesregierung — Kultusminister —

Unterrichtsversorgung des Gymnasiums Glinde

1. Trifft es zu, daß zum Beginn des Schuljahres 1978/79 am Gymnasium Glinde das Stundenfehl in den Klassenstufen fünf bis zehn 14,8 % und für alle Klassenstufen zusammen 13,8 % beträgt?

Der Kultusminister bereitet zur Zeit seinen umfangreichen Landtagsbericht zur Unterrichtssituation in den Schulen des Landes vor. Gegenwärtig werden die statistischen Erhebungsunterlagen der Schulen im Statistischen Landesamt ausgewertet. Der dortige Arbeitsablauf läßt einen vorzeitigen Zugriff auf einzelne Zahlen nicht zu. Die Antwort auf die hier gestellte Frage kann daher leider erst gegeben werden, wenn der Bericht an den Landtag vorgelegt worden ist.

2. Trifft es zu, daß in den Klassenstufen fünf bis zehn das Stundenfehl in Religion 75 %, in Musik 47 %, in Physik 33 %, in Erdkunde 21 %, in Mathematik 20 % und in Sport 17 % beträgt?

Siehe Antwort zu 1.

3. Hält die Landesregierung ein Stundenfehl in den Größenordnungen, die in den Fragen 1 und 2 genannt sind, für vertretbar?

Siehe Antwort zu 1.

4. Welches sind die Gründe für das hohe Stundenfehl am Gymnasium Glinde?

Zunächst wird auf die Antwort zu 1. verwiesen.

Unabhängig davon hat die Landesregierung veranlaßt, daß dem Gymnasium Glinde wegen der Erhöhung der Schülerzahlen bereits zum Schuljahresbeginn 1978/79 acht neue Lehrkräfte zugewiesen wurden.

5. Stellt sich die Unterrichtsversorgung an den dem Gymnasium Glinde benachbarten Gymnasien günstiger dar?

Wenn ja, wie lauten dort die Globalzahlen für das Stundenfehl in den Klassenstufen fünf bis zehn?

Siehe Antwort zu 1.

6. a) Welche Maßnahmen gedenkt die Landesregierung zu treffen, um das hohe Stundenfehl am Gymnasium Glinde zu beseitigen?
b) Kommt ein verstärkter Einsatz stundenweise beschäftigter Lehrkräfte in Betracht, um die Unterrichtssituation zu verbessern?
c) Kann das Gymnasium Glinde zum Schulhalbjahrsbeginn im Februar 1979 mit der Zuweisung zusätzlicher Lehrkräfte rechnen?

Die Landesregierung wird nach Möglichkeit in dem Maße, wie sich das festzustellende Stundenfehl am Gymnasium Glinde im Verhältnis zum Landesdurchschnitt ergeben wird, der Schule zum Beginn des 2. Schulhalbjahres sowohl zusätzliche Lehrkräfte als auch stundenweise beschäftigte Lehrkräfte zuweisen.